



Erster landesweiter Warntag RLP am 13. März

Sirennennetzwerk im Westerwaldkreis wird mitgetestet

Seit 2020 wird jedes Jahr im September der bundesweite Warntag durchgeführt. Um die Bevölkerung in Rheinland-Pfalz stärker für die verschiedenen Warnmittel zu sensibilisieren, erfolgt am 13. März der erste landesweite Warntag. An diesem Tag löst das Lagezentrum Bevölkerungsschutz des Landes Rheinland-Pfalz gegen 10 Uhr alle an das Modulare Warnsystem des Bundes (MoWaS) angeschlossenen Warnmittel und -multiplikatoren aus. Parallel aktivieren die kommunalen Aufgabenträger die in ihrem Zuständigkeitsbereich befindlichen, nicht direkt an MoWaS angeschlossenen Warnmittel manuell. Im Westerwaldkreis ertönen dann die Sirenen: Gegen 10 Uhr warnen sie die Bevölkerung im Probealarm eine Minute lang mit einem auf- und abschwellenden Heulton vor „Gefahr“. Um 10.45 Uhr signalisieren sie dann eine Minute lang mit einem gleichbleibenden Dauerton „Entwar-

nung“. Die Kreisverwaltung bittet Tierhalter, besonders auf Haus- und Nutztiere zu achten, da der erhöhte Lärmpegel der einzelnen Warnmittel diese belastet.

Zusätzlich zu den stationären Sirenen wurden 36 mobile Hochleistungslautsprecher beschafft, die mit Feuerwehrfahrzeugen mobil eingesetzt werden können. Dafür wurde das Kreisgebiet in knapp 450 Warnbezirke unterteilt, damit im Schadensfall schnell Lautsprecherdurchsagen erfolgen können. Beim Warntag werden in ausgewählten Warnbezirken auch diese Durchsagen getestet. Zudem erhalten Bürgerinnen und Bürger im Westerwaldkreis Warnnachrichten unter anderem über die kostenlosen Warn-Apps NINA und KATWARN sowie Cell Broadcast. Gegen 10.45 Uhr sendet das Lagezentrum Bevölkerungsschutz eine Entwarnung für das gesamte Land Rheinland-Pfalz.

Das bedeuten die Sirenensignale:

Warnung der Bevölkerung bei Gefahr

1 Minute – auf- und abschwellender Heulton



Entwarnung

1 Minute – gleichbleibender Dauerton



Alarmierung der Feuerwehr

3-mal gleichbleibender Dauerton



Bis 17. März unentgeltliche Schulbuchausleihe beantragen

Das Anschaffen von Schulbüchern kann einkommensschwächere Familien vor Herausforderungen stellen. Im Rahmen der unentgeltlichen Schulbuchausleihe besteht deshalb für sie die Möglichkeit, alle Schulbücher kostenlos zu erhalten. Hierfür hat die Kreisverwaltung des Westerwaldkreises den Antrag auf Lernmittelfreiheit online bereitgestellt. Er kann am Computer, Smartphone oder Tablet ausgefüllt werden. Ein Drucker wird nicht benötigt. Damit die Bücher für das neue Schuljahr rechtzeitig

angeschafft werden können, ist die Abgabefrist des Antrags der 17. März. Er muss jedes Jahr neu gestellt werden. Bei Problemen unterstützt die Kreisverwaltung unter

schulbuchausleihe@westerwaldkreis.de

beziehungsweise telefonisch unter 02602 124-603 oder -601. Weitere Informationen gibt es unter

www.westerwaldkreis.de/schulbuchausleihe.html.

Die Teilnahme an der Ausleihe gegen Gebühr kann vom 16. Mai bis 12. Juni beantragt werden.

Der Westerwaldkreis hat gewählt

Der bisherige Landrat ist auch der neue Landrat

Am 23. Februar gegen 22.28 Uhr war klar: Landrat Achim Schwickert ist in seinem Amt bestätigt, das er bereits seit 2009 ausübt. Wie die Kreiswahlleiterin Gabriele Wieland anhand des vorläufigen amtlichen Endergebnisses bekannt gab, wurde Achim Schwickert mit 92.269 (74,9 %) JA-Stimmen und 30.934 NEIN-Stimmen (25,1 %) erneut zum Landrat des Westerwaldkreises gewählt, wozu sie herzlich gratulierte. Die Wahlbeteiligung lag bei 78,3 %. „Ich bedanke mich herzlich bei den Westerwälderinnen und Westerwäldern für das entgegengebrachte Vertrauen. Die Wiederwahl ist für mich ein Zeichen dafür, dass Sie mit meiner bisherigen Arbeit zufrieden sind. Gleichzeitig ist sie für mich ein Auftrag, auch in den kommenden Jahren mein Bestes zu geben, um die Herausforderungen des We-

sterwaldkreises gemeinsam mit Ihnen erfolgreich zu meistern“, sagte Achim Schwickert und ergänzte: „Gern möchte ich in dem Zusammenhang auch allen Mitarbeitenden der Kreisverwaltung danken, die mich Tag für Tag tatkräftig bei meinen Aufgaben unterstützen. Die Anerkennung, die in dem Wahlergebnis liegt, ist auch eine Anerkennung unserer gesamten Mannschaftsleistung.“ Zudem galt sein großer Dank den Mitgliedern der Wahlausschüsse, den Wahlhelferinnen sowie Wahlhelfern und den Mitarbeitenden der Verbandsgemeindeverwaltungen, die trotz der kurzen Vorbereitungszeit mit ihrem großen Engagement die reibungslose Durchführung der Wahl ermöglichten. Die einzelnen Wahlergebnisse gibt es unter

www.westerwaldkreis.de/landratswahl2025.

